

Ethik im Gesundheitswesen
Behandlungsqualität – oberste Priorität 320
 Carsten Krüger, Dr. Boris Rapp

Psychoonkologie
Halten und Aushalten 322
 Dr. med. Christa Hack

Julius Moses
„Medizin ohne Politik gibt es nicht“ 328
 Norbert Jachertz

MEDIZIN / MEDICINE

TITEL **Prävention und Therapie von Übergewicht im Kindes- und Jugendalter** 334
 Prevention and treatment of child and adolescent obesity – societal as well as behavioural approaches are needed
 Prof. Dr. med. Manfred J. Müller, Dr. med. Thomas Reinehr
 Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand

Insulinpflichtiger Typ-2-Diabetes: Patientenzentrierte Schulung verbessert die Stoffwechsellage 341
 Behaviour-medicine and self-management improve glycaemic control in insulin-dependent type-2 diabetics
 Dipl.-Psych. Alexander Tewes, Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Frank
 Priv.-Doz. Dr. med. Uwe Tegtbur, Dr. rer. biol. hum. Ulrich Brinkmeier

Diskussion/Correspondence
Sekundärprävention der koronaren Herzkrankheit: Effizienz nachweisbar 346
 Wirksamkeit von Lebensstilveränderungen im Vergleich zur medikamentösen Therapie
 Secondary prevention of coronary heart disease – How effective are lifestyle modifications in comparison to medical therapy?

Diagnostik von Demenzerkrankungen 348
 Diagnosing dementia

CaO₂-Wert zur Beurteilung der Sauerstoff-Organversorgung 350
 Klinische Bedeutung des Sauerstoffgehaltes
 Clinical relevance of oxygen supply

Medizingeschichte(n) 340, 345

BEKANNTGABEN

Kassenärztliche Bundesvereinigung: Bekanntmachungen
Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V – Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Bedarfsplanungs-Richtlinien-Ärzte 360

Bundesärztekammer: Bekanntmachungen
Muster-Arbeitsanweisung zur Transfusion von Erythrozytenkonzentraten unter den besonderen Bedingungen des Abschnitts 1.6.2.1 der Richtlinien zur Hämotherapie 363



Quelle: Katholisches Klinikum Mainz

Das Bild stammt von einer Patientin, die während der Chemotherapie-Phase an einer therapeutischen Malgruppe teilgenommen hat. Psychoonkologische Begleitung kann Krebs nicht heilen, aber das Leben mit der Erkrankung leichter machen. Seite 322

Heilmittel-Richtgrößen

In einigen Regionen ist die Zahl der Heilmittelverordnungen eingebrochen. Dabei liegt das Ausgabenvolumen 2006 mit rund 3,25 Milliarden Euro sogar geringfügig über dem des Vorjahres (3,2 Milliarden Euro). Seite 303

Diabetes Typ 2

Das Schulungsprogramm „Diabetes und Verhalten“ wurde in Diabetes-Schwerpunktpraxen evaluiert. Die Ergebnisse zeigen, dass eine patientenzentrierte verhaltensmedizinische Schulung zu einer deutlich verbesserten Stoffwechseleinstellung bei Patienten mit Typ-2-Diabetes und Insulinbehandlung führen kann. Seite 341

RUBRIKEN

Aktuell/Akut	300, 301
Medien	302
Briefe	329
Bücher	333
Feuilleton	352
Wirtschaft	353
Unternehmen	354
Auto	355
Reise	356
Rechtsreport/Impressum	357
Personalien	358
Preise	359
Status	364
Schlusspunkt	² letzte Seite